



AUSGABE 03 / 2026 AUGUST

LINZ AG
am punkt
DAS KUNDENMAGAZIN DER LINZ AG

NACHHALTIGKEIT

**Linzer Fernkältenetz
wird erweitert (S. 6)**

„SONNENSCHNEINE“

**Bei PV-Projekt beteiligen
und profitieren (S. 11)**



Den Sommer vielfältig genießen mit der LINZ AG

Aktivitäten, Aktionen und vieles mehr für die sonnige Jahreszeit

Ein Unternehmen der Stadt Linz

Sehr geehrte Leser*innen!



DI Erich Haider, MBA
Generaldirektor LINZ AG

„Die LINZ AG-Energiewende ist in vollem Gange. Ein Teil davon – ein neues Linzer Fernkälte-Projekt – wird in dieser Ausgabe vorgestellt. Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine schöne Spätsommerzeit!“

Der Sommer ist in vollem Gange. Passend dazu enthält diese Ausgabe jede Menge Berichte, die mit der aktuellen Jahreszeit zu tun haben. Beim Durchblättern entdecken Sie die schönsten Seiten unserer Freizeitangebote, die von den Bäderoasen bis zum Hafenpark reichen. Allerdings, so viel Freude sommerliche Temperaturen auch bringen, so herausfordernd können sie insbesondere in Städten sein, wenn sich Hitze ausbreitet. Anfang Juli stellte die LINZ AG ein System vor, das künftig viele Gebäude in Linz sehr effizient kühlen wird: eine neue Fernkältezentrale mit „Klimatunnel“. Der Bau hat schon begonnen. Wie das innovative System funktionieren wird, und welche Vorteile es für seine Nutzer*innen und die Stadt bringen wird, erfahren Sie auf Seite 6. Die neue Fernkältezentrale wird im Energiepark Linz-Mitte errichtet, nur wenige Meter von einer besonderen Photovoltaik-Anlage entfernt. Ab 10. August können sich LINZ AG-Kund*innen an diesem Sonnenkraftwerk beteiligen. Die Infos dazu gibt's auch in dieser Ausgabe.

Nachwuchs vollbringt Spitzenleistungen

In den letzten Wochen gab es in der LINZ AG viele Gründe zur Freude. Einer davon war die Eröffnung eines der modernsten Umspannwerke des Landes im östlichen Mühlviertel. Besonders erfreulich war und ist das sehr gute Abschneiden aller unserer Lehrlinge beim diesjährigen Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer OÖ, Sparte Industrie. Der Teamerfolg wurde dadurch gekrönt, dass gleich vier LINZ AG-Lehrlinge im absoluten Spitzennfeld landeten, zwei davon auf Platz eins. Neben dem Bericht dazu und weiteren Aktivitäten der

LINZ AG gibt's in dieser Ausgabe Gewinnspiele, Tipps zum Abfalltrennen und Energiesparen sowie Veranstaltungshinweise. Ich wünsche Ihnen eine abwechslungsreiche Lektüre.

Ihr
DI Erich Haider, MBA
Generaldirektor der LINZ AG

INHALT

08 Fachkräfte von morgen

Die Lehrlinge der LINZ AG feierten beeindruckende Erfolge.

**10 Versorgungssicherheit**

Wichtige Projekte für das Stromnetz werden umgesetzt.

**15 Kreislaufwirtschaft**

Die richtige Abfalltrennung zu Hause leistet einen wichtigen Beitrag.

**17 Mobilitätsangebot**

Das Anruf-Sammel-Taxi ist seit einem Jahr auch barrierefrei unterwegs.

**23 Event-Tipp**

Bei der LINZ AG Nachklangwolke ist beste Unterhaltung garantiert.

Im Fernwärmeversorgungsgebiet der LINZ AG gibt es derzeit noch 2.786 Gasherde bzw. -kocher und -grillstellen, 1.728 Geräte zur Warmwassererzeugung und 10.074 Gasthermen, -kessel oder Brennwertgeräte.

Klimaneutralität

LINZ AG fördert den Umstieg von Gas- auf Elektroherd

Mit einer neuen Förderung setzen die Stadt Linz und die LINZ AG einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Klimaneutralität. Im Fokus steht dabei ein alltäglicher, aber entscheidender Schritt: der Umstieg von Gas- auf Elektroherde.

Das Umweltressort der Stadt Linz startete im Mai gemeinsam mit der LINZ AG eine neue Förderung für die Umstellung von Gas- auf Elektroherde im Stadtgebiet. Die Maßnahme richtet sich an Haushalte, die den letzten gasbasierten Kochanschluss in ihrer Wohnung oder in ihrem Haus ersetzen und damit vollständig gasfrei werden. Ziel ist es, den Ausstieg aus fossilem Gas im Alltag zu beschleunigen und die Stilllegung jener Gas-Infrastruktur zu erleichtern, die wegen des laufenden Fernwärmeausbaus von immer weniger Nutzer*innen gebraucht wird. Im Fokus steht die Dekarbonisierung des Energiesystems. Parallel dazu sinken durch die Auflassung doppelter Netze langfristig die Infrastrukturkosten. Auch die Versorgungssicherheit steigt, weil erneuerbare und leitungsgebundene Alternativen gestärkt werden.

Herd-Tausch leicht gemacht

Für die Umstellung von einem Gasherd auf einen Elektroherd fördert die Stadt Linz 30 Prozent der Gesamtinvestitionskosten. Die maximale Höhe der Förderung beträgt 1.000 Euro. Zusätzlich unterstützt die LINZ AG die Umstellung mit einem weiteren Zuschuss von bis zu 500 Euro. Dafür ist kein eigenes Ansuchen notwendig. Gefördert werden unter anderem Elektroinstallationen, der Kauf eines neuen Geräts sowie die fachgerechte Stilllegung der Gasleitung. Fernwärmekund*innen mit Direktabrechnung über die LINZ AG erhalten darüber hinaus ein Jahr kostenloses Heizen.

Das Online-Formular sowie weitere Informationen gibt es im Internet auf den Serviceseiten der Stadt Linz.



EU Ecolabel : AT/053/005



IMPRESSUM: Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Zeitschrift für alle Kund*innen der LINZ AG mit Information über Aufgaben, Ziele und Geschäftstätigkeit des Unternehmens. DVR-Nummer 1067842, Firmenbuchnummer FN 198666g des Landesgerichts Linz. **Gesellschafter:** Stadtgemeinde Linz als Alleineigentümer. **Medieninhaber und Herausgeber:** LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste, Wiener Straße 151, 4021 Linz, Tel. 0732/3400-0. **Internet:** www.linz.at. **Erscheinungsweise:** vierteljährlich. **Auflage:** ca. 270.000 Exemplare. **Für den Inhalt verantwortlich:** Susanne Gillhofer (E-Mail: redaktion@linz.at). **Redaktionsteam:** Michael Klaffenböck, Bakk. Komm., Nina Leitner, MSc, Carina Panholzer, BA, Mag. Daniel Schöpl, BSc, Mag. Philipp Seelmann. **Fotos:** Christopher Mavric, Kevin Rieseneder, Kevin Rieseneder/Crisp & Juicy, LINZ AG, LINZ AG/Breitbild Austria, LINZ AG/Fotokerschi, LINZ AG/Reinthal, Linz Tourismus/Ness Ruby, LIWEST/Kneidinger Photography, Nero Pictures, Ness Ruby, Philipp Greindl, Robert Josipovic, Robert Maybach, Shutterstock, Walter Castro Celiz, www.linzersweben.at, Zoe Goldstein. **Cover:** Robert Maybach. **Layout und Produktion:** Zielgruppen-Zeitungsverlags GmbH, Zamenhofstraße 9, 4020 Linz, Tel. +43 (0)50 6964-4180, www.zzv.at. **Druck:** Leykam Druck, Neudörfel. **Copyright:** Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und unter Quellenangabe.

Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling.



Der neue Ballsportpark am Pleschinger See bietet sechs Sportarten – direkt am Wasser und kostenlos nutzbar.

Erfrischung trifft Erlebnis

Die schönsten Seiten des Sommers im und am Wasser erleben

Mit dem vielfältigen Angebot der LINZ AG BÄDER bietet der Sommer in Linz zahlreiche Möglichkeiten für Erholung, Bewegung und Badespaß. Für ein besonderes Highlight sorgt dabei der kürzlich eröffnete Ballsportpark am Pleschinger See, der Sport und Sommer-Feeling perfekt verbindet.

Mit seiner Lage direkt neben dem Seerestaurant S'Plesch entwickelte sich der Sportpark rasch zum lebendigen Treffpunkt. Während die einen sich am Spielfeld auspowern, genießen die anderen die Sonne nebenan auf den weitläufigen Liegewiesen oder springen zur Abkühlung in den See. Für sportliche Abwechslung ist bestens gesorgt: Sechs verschie-

dene Ballsportarten – von Beachvolleyball über Boule (Pétanque) und Pickleball bis hin zu Basketball, Badminton und Tischtennis – stehen zur Auswahl.

Unkomplizierte Nutzung für maximalen Spaß

Die Nutzung ist kostenlos und denkbar unkompliziert. Einfach vorbeikommen, Equipment mitbringen und loslegen –

ganz ohne Anmeldung oder Reservierung. Damit ist die Anlage wie gemacht für spontane Sommermomente: ein Match bei Sonnenuntergang, ein kleines Turnier mit Freund*innen oder einfach eine aktive Pause zwischendurch. Unterschiedliche, optimal abgestimmte Untergründe – von feinem Sand bis zu modernen Spielflächen – sorgen dabei für perfekte Bedingungen.



28 schwimmende Hindernisse hält der Aquapark im Pichlinger See für Abenteuerlustige bereit.



Ob Rutschen, Turmspringen oder Entspannen – die LINZ AG BÄDER sind der perfekte Treffpunkt für heiße Sommertage.



DI Erich Haider, MBA
Generaldirektor LINZ AG

„Mit dem neuen Ballsportpark am Pleschinger See erweitern wir das Freizeitangebot der LINZ AG um eine moderne und frei zugängliche Sportanlage. Die Verbindung von Bewegung, Erholung und Natur schafft einen attraktiven Treffpunkt für alle Generationen. Ich wünsche allen Besucher*innen viel Freude und aktive Stunden bei der Nutzung.“

Kostenlose Auszeit an den Linzer Seen

Neben dem Pleschinger See bieten auch der Pichlinger See und der Kleine Weikerlsee naturnahe Erholung mitten in der Stadt. Während am Pichlinger See der Aquapark für Action und Spaß im Wasser sorgt, wartet der Kleine Weikerlsee mit feinem Sandstrand und echtem Urlaubsfeeling auf – ideal für alle, die sich eine kleine Auszeit vom Alltag gönnen möchten.

Sommerfrische in den Bäderoasen

Doch nicht nur an den Seen ist für sommerliche Erlebnisse gesorgt: Auch die LINZ AG BÄDER – mit der Fitnessoase Parkbad, der Wellnessoase Hummelhof, der Erlebnisoase Schörgenhub oder der Familienoase Biesenfeld – laden mit ihren vielseitigen Angeboten an heißen Tagen zum Abkühlen, Entspannen und

Aktivsein ein: Rutschen, Strömungskanäle und großzügige Beckenlandschaften garantieren Spaß für Groß und Klein. Wer den besonderen Nervenkitzel sucht, wagt den Sprung vom 10-Meter-Turm im Parkbad. Auch für die Jüngsten ist bestens gesorgt: Sieben Kinderfreibäder im Stadtgebiet (Kudlichstraße, Wimhölzelstraße, Afritschweg, Negrelliweg, Pestalozzistraße, Siemensstraße und Weigunysstraße) laden bei Schönwetter noch bis Ende August zum Planschen ein – und das kostenlos für Kinder bis zwölf Jahre.

Nähere Details

Ausführliche Infos zum Freizeitangebot der LINZ AG gibt es auf den Seiten 20 und 21 oder auch online unter: **www.linzag.at**

Effiziente Kühlung

Wie Fernkälte und ein Klimatunnel Linz fit für heiße Sommer machen

Mit steigenden Temperaturen wächst der Bedarf an effizienter Kühlung. Klassische Klimaanlagen stoßen durch hohen Energieverbrauch, entstehende Abwärme und Wartungsaufwand zunehmend an ihre Grenzen. Fernkälte gilt als zukunftsweisende Alternative.

Die neue Fernkältezentrale mit Fernkältespeicher entsteht auf dem Areal des Energieparks Linz-Mitte.



Die LINZ AG ist bei der Fernkälteversorgung seit über 30 Jahren Vorreiter: Bereits 1993 ging die erste Fernkältezentrale in Betrieb. Der „Tag der Fernkälte“ am 1. August rückt diese Technologie in den Fokus, und mit dem Baustart der neuen Fernkältezentrale sowie des neuen Fernkältenetzes mit Klimatunnel folgen auch schon die nächsten Meilensteine auf dem Weg zur LINZ AG-Energiewende.

Fernkältezentrale als Rückgrat

Im Energiepark Linz-Mitte entsteht derzeit das Herzstück dieser Entwicklung: eine moderne Fernkältezentrale,

die künftig ganze Stadtteile effizient mit Kälte versorgen soll. Die Anlage wird mit einer Leistung bis zu 28 Megawatt errichtet – mit der Möglichkeit, später auf 40 Megawatt zu erweitern. Damit schafft Linz die Grundlage für eine leistungsfähige und nachhaltige Kühlung von großen Gebäuden und Einrichtungen. Besonders innovativ ist die Nutzung der entstehenden Abwärme: Mehr als die Hälfte davon wird in das bestehende Fernwärmenetz eingespeist und weiterverwendet. So entsteht ein intelligenter Energiekreislauf, bei dem möglichst wenig Energie verloren geht. Ein weiterer wichtiger Baustein ist ein Kältespeicher. Er hilft dabei, das System flexibler zu betreiben, Last-

spitzen abzufangen und den Bedarf an großen Maschinen zu reduzieren. Das macht die Versorgung nicht nur effizienter, sondern auch wirtschaftlicher.

Unterirdische Infrastruktur mit großer Wirkung

Während die Fernkältezentrale die Kälte erzeugt, sorgt der „Klimatunnel“ dafür, dass sie zuverlässig in der Stadt ankommt. Dieser rund drei Kilometer lange Tunnel entsteht tief unter der Erde und verbindet zentrale Bereiche der Linzer Innenstadt. Der „Klimatunnel“ wird künftig als zentrale Versorgungsachse für die Fernkälteversorgung der Stadt Linz zwischen Nebingerstraße und Rainerstraße

fungieren. Dort gebündelt werden Fernkälteleitungen, Stromleitungen sowie Telekommunikations- und Glasfaserleitungen. Das Besondere: Der Tunnel ist begehrbar. Wartungsarbeiten können dadurch sicher und effizient durchgeführt werden, ohne dass an der Oberfläche ständig neue Baustellen entstehen. Gleichzeitig erhöht sich die Versorgungssicherheit, weil alle Leitungen geschützt an einem Ort verlaufen. An der Oberfläche entsteht in einem parallelen Schritt ein Kältenetz, das die Fernkälte vom Klimatunnel zu den Kunden weitertransportiert.

Ein Projekt für die Zukunft der Stadt

Die Fernkältezentrale liefert effiziente Kälte, der Klimatunnel sorgt für ihre zuverlässige Verteilung. Das Zusammenspiel beider Komponenten zeigt, wie vorausschauende Planung funktioniert. Mit einem Investitionsvolumen von rund 100 Millionen Euro zählen die Fernkältezentrale samt Speicher und das Fernkältenetz mit Klimatunnel zu den wichtigsten Infrastrukturprojekten der LINZ AG. Ziel ist eine moderne, klimafreundliche und leistungsfähige Energieversorgung, die den Anforderungen einer wachsenden Stadt gerecht wird. Die Fertigstellung ist für 2028 geplant.

Der Klimatunnel auf einen Blick

Länge: ca. 3 Kilometer

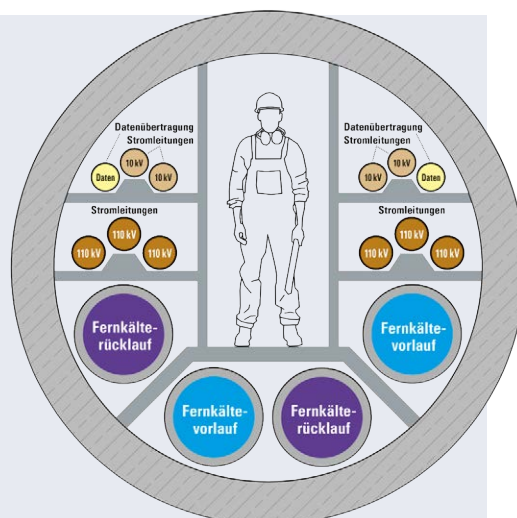
Tiefe: bis zu 30 Meter unter der Oberfläche

Innendurchmesser: 3 Meter

Bauweise: etwa 1.000 Rohrelemente

Elemente: je 2,8 Meter lang und rund 22 Tonnen schwer

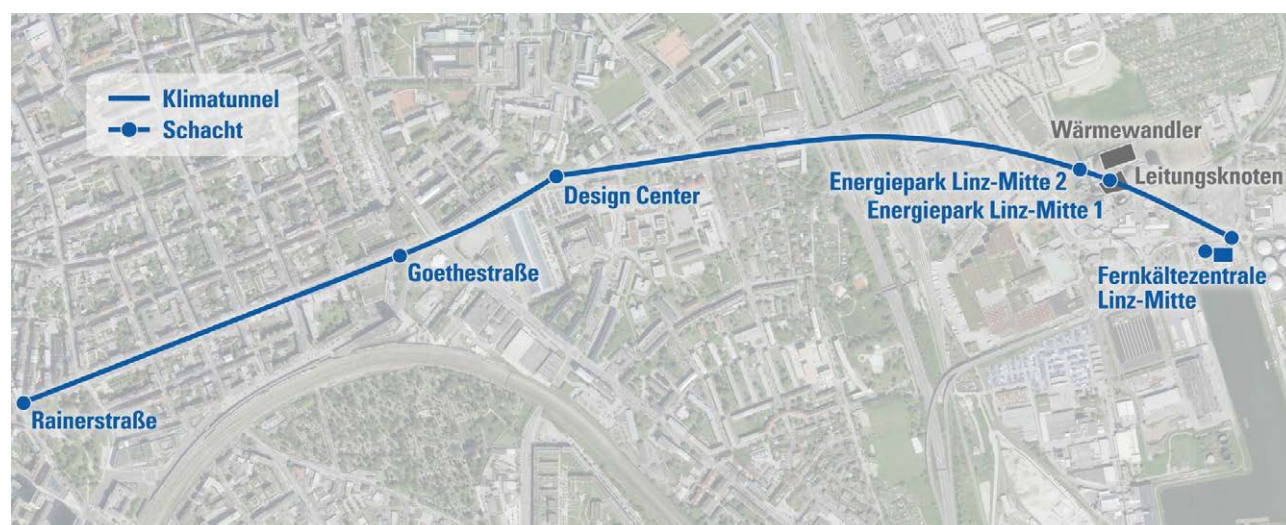
Ausstattung: Fernkälteleitungen, Stromleitungen sowie Telekommunikations- und Glasfaserleitungen



Das Prinzip Fernkälte: Kühlen im Kreislauf

Die Fernkälteerzeugung basiert grundsätzlich auf der Abkühlung von Wasser mittels Kältemaschinen in der sogenannten Kältezentrale. Das abgekühlte Kaltwasser gelangt über eine Rohrleitung zu den versorgten Gebäuden und wird dort von der jeweiligen Haustechnikanlage übernommen. Das Kaltwasser (5–7 °C) nimmt die im Klimatisierungsprozess entstehende Abwärme auf, verlässt erwärmt mit 14 bis 15 °C das Gebäude und läuft wieder in die Kältezentrale zurück. Dort wird es wieder abgekühlt und erneut der Gebäudekühlung zugeleitet. Da es sich bei der Fernkälte um

ein geschlossenes System handelt, gibt es keinen Eingriff in die Wasserökologie. Neben der Reduktion des Stromverbrauchs für die Gebäudekühlung führt die Fernkälte auch zu einem niedrigeren CO₂-Ausstoß im Vergleich zu den bisherigen Gebäudeklimaanlagen. Fernkühlung produziert keine Abwärme vor Ort und trägt so weniger zur seit Jahren immer stärker werdenden Erhitzung im innerstädtischen Raum bei. Neben den drei Fernkältezentralen mit Versorgungsnetzen betreibt die LINZ AG derzeit in Linz auch mehrere örtliche Kälteerzeugungsanlagen direkt in den Kundenanlagen, wie zum Beispiel im Passage City Center und im JKU Science Park.



Die Trasse des Klimatunnels verläuft ausgehend von der Fernkältezentrale im Energiepark Linz-Mitte über das Design Center und die Goethestraße bis zur Rainerstraße. Von den Schächten des Klimatunnels aus werden die jeweiligen Stadtteile über ein oberflächennahes Fernkältenetz versorgt.



LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA (M.), Ausbildungsleiterin Karin Kuks (2. v.l.) und MMag. Jürgen Krenn, Leitung Personal (r.), gratulieren den Lehrlingen Anna Dastl, Polina Danysko, Ines Gstöttenbauer und Mattias-Colin Baumann (v.l.) zu ihren Erfolgen beim Lehrlingswettbewerb.

Lehrlingswettbewerb der WKÖ

LINZ AG-Lehrlinge sicherten sich fünf der begehrten Trophäen

Der Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer OÖ, Sparte Industrie, zählt zu den renommiertesten Wettbewerben für Nachwuchstalente. Umso erfreulicher ist das diesjährige Abschneiden der LINZ AG: In einem Teilnehmerfeld von 744 Lehrlingen aus 82 Unternehmen konnten sich gleich vier LINZ AG-Lehrlinge eindrucksvoll an der Spitze platzieren.

Ein besonderes Highlight gelang in der Kategorie „Kaufmännische Berufe“: Hier gingen alle drei Podestplätze an die LINZ AG: Mattias-Colin Baumann holte sich den Sieg, gefolgt von Anna Dastl und Ines Gstöttenbauer auf den Plätzen zwei und drei. Beim Siegerinterview auf der Bühne strahlte Mattias-Colin Baumann: „Das Schönste an meinem Job ist für mich, wenn ich mit meiner Arbeit unseren Kund*innen helfen kann!“

IT-Talent beeindruckt mehrfach

Auch Polina Danysko überzeugte auf ganzer Linie. Die angehende IT-Fachkraft, die vor vier Jahren aus der Ukraine nach Österreich kam und heute in Linz lebt, erreichte mit 98 von 100 Punkten den großartigen ersten Platz in der Kategorie „Informationstechnologie“. Zusätzlich wurde sie mit Rang zwei in der Kategorie „Frau in der Technik“ ausgezeichnet. „Ich kann es immer noch nicht glauben, dass ich gewonnen habe“, freut sich Polina Danysko über ihren Sieg. Neben ihrer

fachlichen Exzellenz beeindruckte sie auch durch ihre Sprachkompetenz: Denn nicht nur der praktische Teil, sondern auch die anspruchsvollen Theorieaufgaben wurden von ihr hervorragend gemeistert.



Polina Danysko erzielte einen Doppelerfolg: Platz 1 in der Informationstechnologie und Platz 2 in der Kategorie „Frau in der Technik“.

Starkes Unternehmensergebnis

Sowohl die vier Preisträger*innen als auch alle anderen Teilnehmer*innen der LINZ AG haben beim Lehrlingswettbewerb herausragende Leistungen gezeigt. So hat in diesem Jahr das gesamte zweite Lehrjahr den Bewerb hervorragend absolviert: Mit knapp 90 Prozent ausgezeichneten und guten Erfolgen konnte eines der besten Ergebnisse seit Bestehen der LINZ AG erzielt werden.

Lehre mit Zukunft

Die gezeigten Leistungen der LINZ AG-Lehrlinge sind das Ergebnis einer hochwertigen und zukunftsorientierten Lehrlingsausbildung. Neben einer fundierten fachlichen Qualifikation legt die LINZ AG großen Wert auf die persönliche Entwicklung ihrer Nachwuchskräfte. Zusatzausbildungen sowie regelmäßige Job-Rotationen innerhalb des Konzerns tragen dazu bei, die Lehrlinge optimal auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Mit Stand September 2026 bildet die LINZ AG 94 junge Menschen in insgesamt neun Berufen aus.



Insgesamt stehen 42 öffentlich zugängliche Wallboxen zur Verfügung.

KURZ INFOS

Gewinnspiel

Auf dem Segway durch Linz schweben

Linz auf dem Segway „erschweben“ – das ist jetzt für Kund*innen des LINZ AG-Energievertriebs möglich! Der LINZ STROM Vertrieb und der LINZ GAS Vertrieb verlosen insgesamt 6 x 2 Karten für eine Segway-Tour vom Anbieter LINZER SCHWEBEN. Die Gewinner*innen der Karten erwartet am 10. September 2026 eine spannende Tour durch Linz, die unter anderem durch den Mural Harbor mit seinen über 300 Graffitis führt. Wenn auch Sie mit etwas Glück die Landeshauptstadt auf dem Segway erkunden möchten, dann schreiben Sie unter dem Kennwort „Segway-Tour 2026“ eine E-Mail an gewinnspiel@linzag.at und geben einfach Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Adresse und wenn möglich auch Ihre Kundennummer bekannt.¹ Einsendeschluss ist der 14. August 2026.

¹Die Datenschutzerklärungen der LINZ AG und ihrer Konzerngesellschaften können unter www.linzag.at/datenschutz abgerufen werden. Zudem können diese im LINZ AG-Kundenzentrum (Wiener Straße 151, 4021 Linz) persönlich eingesehen oder unter datenschutz@linzag.at angefordert werden.



Chance für Energiekund*innen: Mit etwas Glück ein Segway-Erlebnis der ganz besonderen Art gewinnen.

Elektromobilität

Ladeinfrastruktur im „QUADRILL“ realisiert

Mit dem neuen QUADRILL Tower wurde ein markanter Stadtbaustein in Linz und zugleich ein zukunftsweisendes Beispiel für intelligente Infrastruktur geschaffen. Die LINZ AG realisierte in drei Ebenen eine der umfangreichsten Tiefgaragen-Ladelösungen in Österreich: Insgesamt 42 öffentlich zugängliche Wallboxen stehen im ersten Ausbauschnitt zur Verfügung. Von Beginn an wurde die Anlage jedoch auf Erweiterbarkeit ausgelegt: Pro Geschoss besteht die Möglichkeit, die Kapazität um jeweils zehn zusätzliche Wallboxen zu erhöhen. Die maximale Ladeleistung pro Ladepunkt beträgt 11 kW – ein Wert, der im urbanen Umfeld ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ladegeschwindigkeit und Netzstabilität sicherstellt.



Die Urlaubszeit bietet die Chance, Energie und damit Geld zu sparen – so lässt es sich gut entspannen.

Energiespar-Tipp

Während des Urlaubs ist Abschalten angesagt

Der Sommerurlaub ist ein guter Anlass, auch den Elektrogeräten zu Hause einmal eine Auszeit zu gönnen. Das schont nicht nur die Geldbörse, sondern auch das Klima – es lohnt sich also gleich doppelt! Am besten vor dem Urlaub möglichst viele elektronische Geräte vom Stromnetz trennen, also das Stromkabel aus der Steckdose ziehen. Denn egal, ob Fernseher, Laptop oder anderes Medien-Entertainment: Auch im Standby-Modus verbrauchen sie Strom. Dasselbe trifft auf Kaffeemaschinen, Mikrowellen, Drucker oder WLAN-Router zu. Bei längeren Reisen ist es empfehlenswert, sogar den Kühl- und Gefrierschrank zu entleeren, abzutauen und ebenso wie den Elektroboiler abzuschalten. Einfach vor dem Urlaubsantritt aufmerksam eine Runde durch die eigenen vier Wände gehen und mit wenigen Handgriffen die Urlaubskassa ein bisschen aufbessern.



Das Umspannwerk Friensdorf im östlichen Mühlviertel wurde Anfang Juli mit doppelter Leistung in Betrieb genommen.

Energiewende

LINZ NETZ GmbH treibt den Ausbau der Stromnetze ambitioniert voran

Um die Energiewende weiter voranzutreiben und die gewohnt hohe Versorgungssicherheit auch für kommende Generationen zu bewahren, müssen die Stromnetze in den kommenden Jahren ausgebaut werden. Zahlreiche Projekte der LINZ NETZ GmbH sorgen dafür, dass der oberösterreichische Zentralraum fit für die Energiezukunft wird.

Die LINZ NETZ GmbH hat ihre Segel eindeutig auf Zukunftskurs gesetzt. In den kommenden Jahren werden mehrere hundert Millionen Euro in den Ausbau der Stromnetze investiert. Viele umfangreiche Projekte befinden sich entweder in der Planung oder bereits in der Umsetzung. Aktuell gibt es bei einigen Projekten bedeutende Fortschritte.

Mühlviertel profitiert von neuem Umspannwerk

Eines dieser Projekte ist das Umspannwerk in Friensdorf, das Anfang Juli in Betrieb genommen wurde. Bereits bisher gab es in Friensdorf ein Umspannwerk – dieses wurde aber in den vergangenen rund drei Jahren komplett neu gebaut und dabei bedeutend verstärkt. Durch den Neubau verdoppelte sich die Leistung des Umspannwerks, wodurch in dessen Versorgungsgebiet rund 10.000 zusätzliche Haushalte mit Strom versorgt werden könnten. Das ist jedoch

nicht das Ziel der Verstärkung, vielmehr werden dadurch die Kapazitäten für die erneuerbare Energieerzeugung in der Region deutlich erhöht. Rund 18 Millionen Euro investierte die LINZ NETZ GmbH allein in diese Maßnahme zur Stärkung des Stromnetzes im östlichen Mühlviertel.

Netzausbau schreitet auch in Enns und Linz voran

In Hiesendorf bei Enns setzt der Netzbetreiber derzeit ein weiteres umfassendes Ausbauprojekt um. Dabei werden Leitungen und Trafostationen in diesem Gebiet erneuert und erweitert. Durch diese Maßnahmen wird die Struktur des Stromnetzes so verändert, dass bei etwaigen Stromausfällen noch flexibler reagiert werden kann und die betroffenen Bereiche noch schneller wieder versorgt werden können. Insgesamt wird dadurch die Versorgungssicherheit in der Gegend weiter erhöht. Die Inbetriebnahme des Gesamtprojekts erfolgte im

Mai, die Abtragung der bereits stillgelegten Freileitungen wird 2027 abgeschlossen sein. Auch in Linz erfolgte kürzlich der Baustart für ein bedeutendes Ausbauprojekt. In der Stadt wird das bestehende 30-kV-Netz durch ein wesentlich stärkeres 110-kV-Netz mit neuen 110/10-kV-Umspannwerken ersetzt. Im Zuge dessen wird seit Juni das Umspannwerk Linz-Mitte umgebaut und von einem 30/10-kV-Umspannwerk auf ein 110/10-kV-Umspannwerk verstärkt. Im Versorgungsgebiet der LINZ NETZ GmbH ist also vieles in Bewegung in Sachen Netzausbau. „Der Ausbau der Stromnetze ist das Fundament einer erfolgreichen Energiewende. Die LINZ NETZ GmbH investiert daher viel Geld und Aufwand in diese verantwortungsvolle Aufgabe. Mit den aktuellen Projekten wird ein wichtiger Beitrag zur Ermöglichung der Energiewende in unserem Versorgungsgebiet geleistet“, sagt LINZ AG-Vorstandsdirektor Mag. DI Josef Siligan.



Die beliebte „Sonnenschein“-Aktion geht weiter: Der Sonnenstrom kommt dieses Mal vom Dach des Hackschnitzellagers im Energiepark Linz-Mitte.

Bürgerbeteiligungsprojekt

Sonnenstrom aus Linz für alle ohne eigene PV-Anlage

Die beliebte „Sonnenschein“-Aktion geht diesen Sommer in die nächste Runde. Ab 10. August 2026 können sich Kund*innen der LINZ AG wieder an einer Linzer Photovoltaik (PV)-Anlage beteiligen.

Dieses Mal kommt der Sonnenstrom vom Dach des Hackschnitzellagers im Energiepark Linz-Mitte. Das Angebot richtet sich dabei in erster Linie an Bürger*innen, die selbst keine PV-Anlage besitzen oder errichten können und trotzdem umweltfreundlichen Strom beziehen möchten. Im Zuge dieser Aktion können Interessierte ab 10. August 2026 (10 Uhr) – solange der Vorrat reicht – „Sonnenscheine“ erwerben. Wer einen Schein erwirbt, ist an der PV-Anlage am Dach des Hackschnitzellagers im Energiepark Linz-Mitte „beteiligt“. Die Anlage hat eine Fläche von 450 Quadratmetern und eine Leistung von rund 103 kWp (Kilowattpeak), die pro Jahr etwa 113.000 kWh (Kilowattstunden) Sonnenstrom liefert. Das entspricht der Versorgung von etwa 45 Einfamilienhäusern und spart jährlich 29.380 kg CO₂ ein.

191 „Sonnenscheine“ werden vergeben

Erhältlich sind die „Sonnenscheine“ unter www.sonnenscheine.at. Ins-

gesamt stehen heuer 191 „Sonnenscheine“ zur Verfügung. Jeder „Sonnenschein“ entspricht einem Solarpanel



Mag. DI Josef Siligan
LINZ AG-Vorstandsdirektor

„Als Energieversorger ist es unser Bestreben, den PV-Ausbau als zentralen Baustein der Energiewende voranzutreiben. Die beliebte ‚Sonnenschein‘-Aktion gehört ebenfalls dazu und ist eine attraktive Möglichkeit, die Bevölkerung an der Energiewende teilhaben zu lassen. Die große Nachfrage zeigt, dass vielen Menschen eine nachhaltige Energiezukunft ein Anliegen ist.“

mit je einer Leistung von 540 Watt Peak und kostet 250 Euro. Eine Person kann maximal vier „Sonnenscheine“ von der LINZ AG erwerben. Wer einen „Sonnenschein“ besitzt, erhält nach einem Jahr erstmals eine Gutschrift für die Strom-Rechnung von LINZ STROM Vertrieb. Dabei gilt: Je mehr die Anlage erzeugt, desto höher fällt die Gutschrift aus. Nach fünf Jahren endet die Aktion für die Beteiligten.

„Sonnenscheine“ gewinnen

Sonnenscheine gibt's übrigens auch zu gewinnen! Einfach E-Mail an gewinnspiel@linzag.at schicken und mit etwas Glück unter dem Kennwort „Sonnenschein“ einen von vier „Sonnenscheinen“ gewinnen.¹ Einsendeschluss ist am 16. August 2026.

¹Die Datenschutzerklärung der LINZ AG und ihrer Konzerngesellschaften kann unter www.linzag.at/datenschutz abgerufen werden. Zudem können diese im LINZ AG-Kundenzentrum (Wiener Straße 151, 4021 Linz) persönlich eingesehen oder unter datenschutz@linzag.at angefordert werden.



Gemeinsam
mehr vom
Sommer haben –
mit der LINZ AG
Vorteilswelt.

Exklusive Vergünstigungen und Gewinnspiele

Den Sommer in vollen Zügen genießen

Wenn warme Tage und lange Abende nach draußen locken, entstehen die schönsten Sommermomente ganz von selbst: beim Sprung ins kühle Wasser, bei einem Drink mit Freund*innen oder bei unterhaltsamen Abenden im Rahmen der vielen Sommerveranstaltungen. Mit

attraktiven Gewinnspielen und Sofortrabatten der LINZ AG Vorteilswelt wird dieser Sommer nicht nur noch schöner, sondern auch günstiger: In der Vorteilswelt-App warten kostenlose Bädereintritte, Gratis-Drinks in der Sandburg sowie exklusive Gewinnspiele für Rosengarten-Events mit Top-Acts in be-

sonderer Atmosphäre und vieles mehr. Die LINZ AG Vorteilswelt bietet darüber hinaus das ganze Jahr über einen Mehrwert: Gratisstromtage, vielfältige Rabatte und Aktionen erleichtern den Alltag spürbar. Einmal aktivieren, jederzeit bequem nutzen. Alle Infos unter: www.linzag.at/vorteilswelt



10 Jahre LIWEST Mobil: Mehr Freiheit auf Reisen

LIWEST Mobil steht seit zehn Jahren für attraktive Handytarife ohne Bindung – dafür mit persönlichem Service in den LIWEST Shops. Das sorgt für Freiheit beim Telefonieren und Surfen im besten Mobilfunknetz. Passend zum Jubiläum erweitert LIWEST Mobil nun das Angebot

für Reisende. Mit den neuen Travel-Paketen surfen Kund*innen auch außerhalb der EU in über 45 Ländern weltweit flexibel und kostensicher. Ob Städtetrip, Fernreise oder Strandurlaub: Zusätzliche Datenpakete für mobiles Internet sorgen unterwegs für Entspannung. Inner-

halb der EU telefonieren und surfen Kund*innen von LIWEST Mobil weiterhin zu Inlandsbedingungen. Mehr Infos zu LIWEST Mobil und den neuen Travel-Paketen gibt es unter: liwest.at/mobil/datenroaming Übrigens: Mit einem LIWEST Vertrag können Energiekund*innen der LINZ AG von der Vorteilswelt profitieren. Mehr Informationen unter: www.linzag.at/vorteilswelt



Robert Mayer (LTK Telekom und Service GmbH),
LIWEST Produktmanagerin
Yana Kotvytska und
LIWEST Geschäftsführer
Stefan Gintenreiter (v.l.).



Ein Team der Regionalkläranlage Asten vor der neuen Anlage.

KURZ INFOS

Infrastruktur

Weitere Landstromanlage in Betrieb genommen

Mit der Inbetriebnahme der zehnten Landstromanlage hat die LINZ AG ihr umfassendes Infrastrukturprojekt zur umweltfreundlichen Energieversorgung von Donau-Kreuzfahrtschiffen erfolgreich erweitert. Der neueste Landstrom-Energieterminal befindet sich auf der Linzer Seite, flussaufwärts der Nibelungenbrücke auf Höhe der „Burgfried-Grenzsäule“. Damit verfügt Linz nun über sieben schwimmende Pontons mit Landstromanlagen, die gemeinsam bis zu 13 Kreuzfahrtschiffe gleichzeitig mit Energie versorgen können. Und der Bedarf eines Donau-Kreuzfahrtschiffes an Energie ist enorm, entspricht etwa dem eines voll ausgestatteten Hotelbetriebs an Land. Die Vorteile der Landstromversorgung liegen klar auf der Hand: Während der stunden- oder tagelangen Liegezeiten ersetzen die Anlagen die Dieselaggregate – und reduzieren so Lärm und Luftschadstoffe spürbar. Davon profitieren die Anrainer*innen, das Personal auf den Schiffen sowie die Passagier*innen und die Umwelt gleichermaßen.



Der neue Landstrom-Energieterminal versorgt Donau-Kreuzfahrtschiffe umweltfreundlich mit Energie.

Regionalkläranlage Asten

Fit für die Zukunft dank modernster Energietechnik

Die Regionalkläranlage Asten ist eine wichtige Infrastruktureinrichtung der Region: Sie reinigt die Abwässer aus Linz, 39 Umlandgemeinden und der Industrie. Nach der Kapazitätserweiterung 2024 wird weiter in die Zukunft investiert: Wichtige Anlagenteile wie Gasentschweifer, Gasspeicher und Gasfackel wurden nach 45 Jahren Betriebszeit erneuert und technisch modernisiert. Die Umsetzung erfolgt in zwei Bauphasen, die Gesamtinbetriebnahme ist für Herbst 2026 geplant. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Energiegewinnung: Drei neue, hocheffiziente Blockheizkraftwerke (BHKW) sorgen dafür, dass das bei der Abwasserreinigung entstehende Biogas besser genutzt wird. Dadurch steigt die Stromproduktion, und die Anlage kann mehr Überschussstrom einspeisen. Zusätzlich wird durch die Installation innovativer Kondensationswärmetauscher im Abgas der BHKWs und Wärmepumpen mehr Wärme gewonnen und ins Nahwärmenetz eingespeist – ein Plus für die nachhaltige Versorgung der Region.



Das Wasserwerk Scharlinz öffnete für Interessierte seine Tore.

TRINK'WASSTAG 2026

Ein Blick hinter die Kulissen der Linzer Wasserversorgung

Anlässlich des Österreichischen TRINK'WASSTAGS öffnete das Wasserwerk Scharlinz am 12. Juni seine Türen und bot mit der erst kürzlich neu gestalteten Wasserwelt spannende Einblicke in die Linzer Wasserversorgung. Im Fokus stand das Thema der wahren Wasserverwendung und damit auch das Konzept des virtuellen Wassers, also jene Wassermenge, die beispielsweise zur Herstellung von Lebensmitteln oder Kleidung benötigt wird. Trotz Regenwetters nutzten rund 300 Besucher*innen die Gelegenheit, ein abwechslungsreiches Programm zu erleben. Mitmachstationen, das Theaterstück „Wasserzauber“ und ein Gaukler begeisterten Groß und Klein. Fachkundige Informationen lieferten die Expert*innen von LINZ AG WASSER. Ein gelungener Aktionstag, der Bewusstsein für den Wert des Wassers schuf.

Veranstaltung mit besonderen Einblicken

Urnenhain Urfahr begeht 100-jähriges Jubiläum

Der Urnenhain Urfahr blickt heuer auf eine 100-jährige Geschichte zurück – ein Jahrhundert, in dem dieser Ort für viele Menschen zu einem Raum der Erinnerung, des Abschieds und der Würde geworden ist. Am 17. Oktober laden die LINZ AG FRIEDHÖFE die Öffentlichkeit daher zu Festlichkeiten anlässlich des Jubiläums ein. Bei freiem Eintritt warten zahlreiche Programm-Highlights auf die Besucher*innen. Neben mehreren Musiker*innen, die über den Tag verteilt für gute Stimmung sorgen, wird es auch einen gemeinsamen Auftritt von FALTER-Chefredakteur und Investigativjournalist Florian Klenk sowie dem bekannten österreichischen Rechtsmediziner Universitätsprofessor Christian Reiter geben. In ihrem beliebten Podcast „Klenk+Reiter“ beschäftigen sich die beiden regelmäßig mit spektakulären Fällen der österreichischen Kriminalgeschichte. Diese werden sie auch vor Ort in ihrer be-

kannt ironischen Podcast-Manier präsentieren. Ein besonderes Highlight bilden die Führungen im historischen Krematorium der „Alten Feuerhalle“, in dem anlässlich des Jubiläums der neu eröffnete zweite Teil der Dauerausstellung „Geschichte der Feuerbestattung“ präsentiert wird. Darüber hinaus haben Besucher*innen die Möglichkeit, an Führungen durch das Krematorium teilzunehmen und einen Einblick in die modernen Abläufe der

Feuerbestattung zu erhalten. Auch die Theatergruppe Juckreyz aus Steyregg wird mit ihrem Theaterstück „Totentanz“ einen bleibenden Eindruck beim Publikum hinterlassen. Zum Abschluss der Veranstaltung gibt es am Abend noch ein Austropop-Konzert von „Scombo“. Weitere Infos zum vielseitigen Tagesprogramm der Jubiläumsfeierlichkeiten werden laufend unter www.linzag.at/friedhoeft veröffentlicht.



Investigativjournalist Florian Klenk (r.) und Rechtsmediziner Christian Reiter werden Auszüge aus ihrem Podcast „Klenk+Reiter“ präsentieren.



Die LINZ AG Bäder investieren in Komfort und Erlebnis

Mit vielfältigen Modernisierungsmaßnahmen investieren die Linzer Bädereisen laufend in noch mehr Komfort und ein erweitertes Erlebnis für ihre Gäste. Aktuell steht dabei die Wellnessoase Hummelhof im Mittelpunkt: Während der Badebetrieb im Außenbereich ungestört weiterläuft, wird im Inneren intensiv gearbeitet. In den kommenden Monaten entsteht nicht nur ein großzügiger Eingangs- und Kassenbereich, auch der gesamte Saunabereich wird umfassend modernisiert. Hummelhof-Fans dürfen sich schon jetzt auf zahlreiche Neuerungen freuen: Dazu zählen unter anderem ein moderner Garderobebereich, ein separater Damen-

saunabereich mit Kalttauchbecken, eine Bio-Sauna, die auch für Kinder geeignet ist, sowie eine einzigartige Event-Sauna. Ergänzt wird das Angebot durch neue Liegeflächen auf der Dachterrasse, einen Silent Room zur Entspannung und vieles mehr. Auch an anderen Standorten konnten Projekte erfolgreich abgeschlossen werden: In den Kinderfreibädern in der Weigunzstraße und Siemensstraße wurde die Beckenfolie erneuert, und

in der Wimhölzelstraße sorgt nun eine moderne Photovoltaik-Anlage für einen nachhaltigen Betrieb mit Sonnenstrom. Ein weiteres Highlight erwartet die Besucher*innen der LINZ AG Eisarena: Pünktlich zum Start der neuen Eishockey-Saison kommt eine moderne Soundanlage zum Einsatz, die mit verbesserter Akustik und noch intensiverer Stadion-Atmosphäre für ein rundum mitreißendes Erlebnis sorgt.

Während im Inneren die Umbauarbeiten laufen, herrscht im Freibadebereich der Wellnessoase Hummelhof uneingeschränkte Badefreude.





Idealerweise legt man sich zu Hause ein Trennsystem für die verschiedenen Abfallarten an.

Abfalltrennung leicht gemacht

Tipps der LINZ AG ABFALL-Profis

Durch richtiges Trennen und Sammeln von Abfällen trägt jede Person zum Schutz unseres Lebensraums bei. Worauf sollte man achten, und was passiert mit den Abfällen?

Die richtige Vorsortierung der Abfälle zu Hause ist die Basis für eine umweltgerechte Entsorgung und damit auch ein wichtiger Teil einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Denn nur korrekt entsorgte Abfälle können in weiterer Folge verwertet bzw. recycelt werden. Deshalb haben die Profis von LINZ AG ABFALL einige Tipps parat.

Für jede Abfallart ein eigener Behälter

Für die Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen, Glasverpackungen, Altpapier oder Pfandverpackungen werden Stapelbehälter (siehe Bild oben) empfohlen. Diese sind günstig zu erwerben und auch sehr platzsparend. Sammeltaschen bieten sich ebenfalls zur Sammlung an, diese sind kostenlos in den vier Linzer Altstoffsammelzentren (ASZ) erhältlich. Für Rest- und Bioabfall eignet sich die Sammlung in voreingebauten Trennsystemen in der Küche. Ansonsten sind hier Behälter mit Deckel ideal, für Bioabfälle kann man zusätzlich Papiersäcke verwenden.

Batterien und mehr richtig im ASZ entsorgen

Weiters gibt es zahlreiche Abfälle, die unbedingt in einem ASZ entsorgt werden müssen. Daher ist es sinnvoll, auch dafür zu Hause einen eigenen Behälter vorzusehen. Ins ASZ gehören unter anderem Elektrogeräte und Problemstoffe wie Farben, Lacke und andere Chemikalien sowie Altspeisefette und -öle. Für Letztere gibt es seit vielen Jahren den sogenannten „Öli“ – der drei Liter fassende Kunststoffbehälter ist kostenlos im ASZ erhältlich. Darüber hinaus sollten auch Akkus oder Batterien niemals im Restabfall oder in einer anderen Tonne, sondern in einem Altstoffsammelzentrum oder in den Sammelboxen im Handel entsorgt werden. Im ASZ sind gratis Batteriesammelboxen für zu Hause erhältlich. Da sich Batterien und Akkus nie vollständig entladen, ist es ratsam, sichtbare offene Pole beim Lagern zu Hause und vor dem Entsorgen im ASZ mit einem Klebeband abzukleben. Dadurch werden Kurzschlüsse vermieden, die im schlimmsten Fall zu Bränden führen können.

Wichtige Fakten zur Abfallsammlung in Linz

Damit Linz auch weiterhin sauber und lebenswert bleibt, sind circa 200 Mitarbeiter*innen von der LINZ AG ABFALL Müllabfuhr im Einsatz. Im vergangenen Jahr wurden im Stadtgebiet Linz mehr als 84.000 Tonnen Abfälle durch die Müllabfuhr gesammelt. Die gesammelten Abfälle werden an spezialisierte Unternehmen zur umweltgerechten Verwertung übergeben oder wie im Fall des Restabfalls in der Reststoffaufbereitungsanlage zur thermischen Nutzung vorbereitet. Bei Letzterer entsteht Strom für rund 30.000 Haushalte und Fernwärme für rund 20.000 Haushalte. Für die Abfallsammlung in Linz sind mehr als 80 Entsorgungsfahrzeuge im Einsatz, darunter auch bereits sieben E-Fahrzeuge. Insgesamt legen die Fahrzeuge pro Jahr in etwa 1,2 Millionen Kilometer zurück. Viele weitere wichtige Infos gibt's in der Abfall-App. Gleich hier den QR-Code scannen und die App herunterladen:



Immer mehr Fahrzeuge im Fuhrpark von LINZ AG ABFALL sind bereits elektrisch unterwegs.





Die Kampagne macht auf ein respektvolles Miteinander in den öffentlichen Verkehrsmitteln aufmerksam.

Große Party am 12. September

Die Grottenbahn feiert ihren 120. Geburtstag

Die Vorfreude bei Drache Sebastian und Drachenzug Lenzibald ist bereits spürbar: Denn anlässlich des 120. Geburtstags der Grottenbahn steht am 12. September 2026 eine große Party auf dem Programm. Es wird jedenfalls ein denkwürdiges Jubiläums-Fest: Auf die Besucher*innen wartet ein unterhaltsames Programm mit vielen märchenhaften Überraschungen. Sebastian hat bereits verraten, dass Mini-Geburts-tagstorten an alle jungen Gäste verteilt werden. Außerdem laden die Zwerge in die Bastelstation ein, wo der Kreativität freien Lauf gelassen wird. Übrigens erhalten alle Kinder, die als Zwerg verkleidet kommen, kostenlosen Eintritt an diesem Tag und nehmen darüber hinaus an einem tollen Gewinnspiel teil. Der Hauptpreis ist ein Kinderfest mit Sebastian in der Grottenbahn. Weitere Infos gibt's online unter: www.grottenbahn.at



Drache Sebastian und Lenzibald freuen sich auf vielen kleine und große Party-Gäste.

KURZ INFOS

„Rücksicht kommt an“

Awareness-Kampagne mit Augenzwinkern

Die LINZ AG LINIEN sind ein verlässlicher und vielfältiger Mobilitätsanbieter, der auch auf gezielte Bewusstseinsbildung für Menschen jeden Alters setzt. Ein Teil davon ist die seit einigen Jahren bestehende, breit aufgestellte Kampagne unter dem Titel „Rücksicht kommt an“. Zuletzt lag der Fokus auf lautem Telefonieren und Musik- bzw. Videowiedergaben ohne Kopfhörer. Dafür wurde mit der Linzer Theatergruppe Impropheten tatkräftige Verstärkung an Bord geholt. Von ihnen wurde die Botschaft „Auch ein Handy braucht mal Ruhe“ mit einer Verteilaktion sowie einem überdimensionalen Handy humorvoll verbreitet. Von den Fahrgästen gab es durchwegs positive Rückmeldungen für die Aktion, die mit einem gewissen Augenzwinkern auf ein respektvolles und sicheres Miteinander in den öffentlichen Verkehrsmitteln aufmerksam machte. Eine Fortführung der erfolgreichen Kampagne ist für September 2026 geplant.



Mit der Jahreskarte der LINZ AG LINIEN gibt es 300 kostenlose Minuten beim Radverleih city bike Linz.

Vorteil für Rad-Fans

MEGA-Ticket bringt Freiminuten für city bike

Die Jahreskarte der LINZ AG LINIEN, das MEGA-Ticket, zahlt sich für Vielfahrer*innen gleich mehrfach aus. Neben der ganzjährigen Benützung aller Öffis in der Kernzone Linz warten auch viele Vergünstigungen und Aktionen. Speziell für alle Fahrrad-Fans gibt es derzeit einen tollen Vorteil. Jahreskarten-Inhaber*innen eines übertragbaren MEGA-Tickets, eines MEGA-Tickets für Senior*innen oder eines KlimaTickets Kernzone Linz profitieren von 300 Freiminuten beim Radverleih city bike Linz. Die „city bike Linz“-Standorte sowie die jeweils verfügbaren Räder sind in der LinzMobil-App zu finden. Von dort kommt man direkt in die nextbike-App, in der der Vorteil aktiviert und eingelöst werden kann. Mit dieser Kooperation machen die LINZ AG LINIEN einen weiteren Schritt in Richtung umweltfreundlicher Mobilität und stärken das Zusammenspiel von Bus, Bim, Rad und Sharing-Angeboten in Linz.



Rollstuhlgerechte Fahrzeuge bieten eine komfortable Nutzung für mobilitätsbeeinträchtigte Fahrgäste.

Anruf-Sammel-Taxi

Seit einem Jahr auch barrierefrei unterwegs

Die LINZ AG LINIEN verfügen über ein breites Mobilitätsangebot, dazu zählt auch das Anruf-Sammel-Taxi (AST) als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr. Insbesondere in den Nacht- und frühen Morgenstunden – außerhalb von Bus- und Straßenbahnbetriebszeiten – ist das AST sehr beliebt. Mit dem Anspruch, Mobilität allen zugänglich zu machen, hat das Unternehmen den Anruf-Sammel-Taxi-Service um rollstuhlgerechte Fahrzeuge erweitert. Seit einem Jahr ist das gemeinsam mit Taxi 2244 geführte AST nun bereits barrierefrei unterwegs und bietet mobilitätsbeeinträchtigten Fahrgästen eine komfortable Alternative. Die Fahrgäste können das AST im Rollstuhl sitzend,



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner, MBA
LINZ AG-Vorstandsdirektorin

„Als Mobilitätsunternehmen ist es uns ein Anliegen, Mobilität für alle Menschen zu ermöglichen. Eine rollstuhlgerechte Nutzung gehört hier jedenfalls dazu. Deshalb freut es mich, dass das AST seit einem Jahr auch barrierefrei unterwegs ist.“

ohne umständliches Umsetzen oder Zusammenklappen ihres Rollstuhls, nutzen. Zur Verfügung stehen ein London Taxi und ein VW Caddy.

Telefonische Buchung

Der AST-Service funktioniert über ein Buchungssystem. Die rollstuhlgerechten Fahrzeuge können telefonisch unter der AST-Hotline 0732/66 12 66 rund um die Uhr und 30 Minuten vor dem gewünschten Abfahrtstermin gebucht werden. Die gut beschilderten AST-Abfahrts-Haltestellen im Linzer Stadtgebiet sind online unter **www.linzag.at/ast** zu finden. Von den Haltestellen bringt das AST die Fahrgäste innerhalb von Linz und in zwölf Nachbargemeinden ans Ziel.

Fahrgastinformation

Baustelle wirkt sich auf die Linien 45 und 46 aus

Die ASFINAG-Baustelle für den Bau der Autobahn A26 hat auch Auswirkungen auf die LINZ AG LINIEN. Denn im Bereich zwischen dem Hauptbahnhof und dem Froschberg wurde aufgrund der Bauarbeiten die Oberleitung abmontiert. Seit Kurzem sind deshalb auf den beiden Obuslinien 45 und 46 zwischen den Haltestellen Hauptbahnhof/Busterminal und Froschberg Gelenkbusse im Einsatz. Durchsagen in den Fahrzeugen und INFOSCREEN-Einblendungen weisen die Fahrgäste darauf hin, dass sie im Busterminal umsteigen müssen. Die Infos zu den geänderten Abfahrtszeiten sind zudem in den Haltestellen ausgehängt.

Tipp für alle Fahrgäste

Darüber hinaus stehen die digitalen Services der LINZ AG LINIEN zur Verfügung. Dazu gehört unter anderem die LinzMobil-App, die alle wichtigen Funktionen wie Routenplanung, Echtzeit-Fahrplaninformationen und Ticketkauf vereint. Weiters setzen

viele Fahrgäste für eine schnelle und hilfreiche Info betreffend ihrer Routenplanung auf die elektronische Fahrplanauskunft (EFA) auf der LINZ AG-Website. Zudem stehen an den Haltestellen mittels „Scan4Info“ Echtzeit-Infos zu den Öffis per QR-Code zur Verfügung.



Die ASFINAG-Baustelle für die A 26 betrifft auch den öffentlichen Verkehr.

Veranstaltungs-Tipps des Linz Tourismus

www.linztourismus.at

21. – 23. August

Linzer Krone-Fest 2026

Urfahrner Marktgelände

www.kronefest.at

27. – 29. August

Wein ist Kunst 2026

Promenadenpark OÖ Landhaus

www.altstadt-linz.at

4. September

Klassische Klangwolke 2026

Brucknerhaus, www.klangwolke.at

9. – 13. September

Ars Electronica Festival 2026

Diverse Locations, www.ars.electronica.art

12. September

Linzer Klangwolke 2026

Donaupark, www.klangwolke.at

13. – 30. September

Internationales Brucknerfest Linz

Brucknerhaus und weitere Orte

www.brucknerhaus.at

25. September – 4. Oktober

Urfahrner Herbstmarkt

Urfahrner Jahrmarktgelände

www.urfahrnermarkt.com

14. – 25. Oktober

Kinderkulturwoche Linz 2026

Div. Locations, kinderkulturwoche.linz.at



Hast du was zu sagen?

Wir wollen wissen was. Bei der Langen Tafel am 17. September in der Tabakfabrik Linz. Da setzen wir uns zusammen auf einen Tisch, auf dem wir Ideen und Gedanken aufs Tisch-tuch schreiben. Über Linz und die Zukunft der Stadt. Und diesmal auch über Kunst und Technologie. Weil uns eure Meinung wichtig ist. Und es gemeinsam einfach besser wird. Also anmelden und mitgestalten!

www.linztourismus.at/lange-tafel



Ein Einblick in die Werke der Künstlerinnen Anne Schinko und Michaela Kessler (l.).

Already, Not Quite Yet: The Act of Changing Neue Kunstwerke im LINZ AG- Kunstforum zu bestaunen

Das LINZ AG-Kunstforum wird im Spätsommer wieder zur Bühne für eine beeindruckende Ausstellung zweier junger Künstlerinnen. „Already, Not Quite Yet: The Act of Changing“ widmet sich dem Zustand des Wandels. Anne Schinko und Michaela Kessler sehen Kunst als ständigen Prozess und als Ausdruck des sich wandelnden Selbst. In ihren Werken beschäftigen sie sich mit Mustern, die erst aus der Distanz sichtbar

werden und sich dann überall offenbaren. Die Vernissage findet am 1. September 2026 um 18.30 Uhr im LINZ AG-Kunstforum (Wiener Straße 151, 4021 Linz) statt. Anmeldung unter: kunstforum@linzag.at Bis inklusive 16. Oktober 2026 kann die Ausstellung zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden: Mo–Do 8–16 Uhr und Fr 8–12 Uhr.



Der LINZ AG-Newsletter bringt monatlich exklusive Inhalte ins Postfach.

Veranstaltungs-Tipps, Gewinnspiele und vieles mehr

Mit dem LINZ AG-Newsletter bestens informiert sein

Die LINZ AG informiert ihre Kund*innen über vielfältige Kanäle. Ein besonders beliebtes Format ist der monatliche Newsletter, der kompakt, übersichtlich und im modernen Design direkt ins Postfach liefert, was gerade wichtig ist. Der LINZ AG-Newsletter vereint aktuelle Informationen aus den unterschiedlichen Geschäftsbereichen,

spannende Einblicke, praktische Tipps und Services sowie Veranstaltungshinweise und attraktive Gewinnspiele. So bleibt alles Wichtige immer im Blick – bequem und auf einen Klick. Wollen Sie den LINZ AG-Newsletter ebenfalls erhalten und nichts mehr verpassen? Die Anmeldung ist ganz einfach online möglich unter: www.linzag.at/newsletter



Die Besucher*innen erwartet eine rauschende Ballnacht im Brucknerhaus Linz.

Nachtschwärmer Konzertball

2 x 2 Eintrittskarten zu gewinnen

Kulturbegleitete LINZ AG-Kund*innen dürfen sich jetzt auf ein exklusives Gewinnspiel freuen. Denn für den außergewöhnlichen Nachtschwärmer Konzertball werden 2 x 2 Eintrittskarten verlost. Das beliebte Event ist der Auftakt in die oberösterreichische Ballsaison und findet heuer am Samstag, 14. November, ab 20 Uhr im Brucknerhaus Linz statt. Die Besucher*innen erwartet eine Ballnacht voller Glanz, Tanz und mitreißender Live-Musik. Neben dem bekannten ptArt Orchester stehen auch hochkarätige Performances von den vier

herausragenden Künstler*innen Stella Jones, Mia Nova, Matthäus Schmidlechner und Eric Papilaya am Programm. Alle weiteren Infos zum Ball gibt's online unter: www.brucknerhaus.at

So einfach funktioniert's¹

Wenn auch Sie beim Nachtschwärmer Konzertball dabei sein und das Tanzbein kostenlos schwingen möchten, dann schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Kennwort „Nachtschwärmer“ an gewinnspiel@linzag.at (bitte Vor- und Nachnamen sowie Adresse bekannt geben). Die LINZ AG verlost

insgesamt 2 x 2 Eintrittskarten. Einsendeschluss ist der 23. August 2026 – mit etwas Glück sind Sie mit dabei!

¹ Die Datenschutzerklärungen der LINZ AG und ihrer Konzerngesellschaften können unter www.linzag.at/datenschutz abgerufen werden. Zudem können diese im LINZ AG-Kundenzentrum (Wiener Straße 151, 4021 Linz) persönlich eingesehen oder unter datenschutz@linzag.at angefordert werden.

LINZ AG
KultuRZEIT

Veranstaltungs-Tipp

Top-Programm beim Brucknerfest

Im Rahmen der breit aufgestellten Kunst- und Kulturförderung unterstützt die LINZ AG seit einigen Jahren unter anderem auch das Brucknerfest Linz. Die diesjährige Ausgabe findet von 13. bis 30. September im Brucknerhaus Linz und in der ganzen Stadt statt. Das Publikum darf sich auf nicht weniger als 23 Veranstaltungen freuen. Unter dem Motto „endlich“ steht 2026 sowohl die Endlichkeit in all ihrer Un-ergründlichkeit und Faszination als auch die überbordende Energie des „Endlich geht es los“ im Zentrum. Weltstars wie Jazzpianist Brad Mehldau und Spitzenensembles wie das BBC Philharmonic Orchestra treten in den

Dialog mit erstklassigen musikalischen Kräften Österreichs, beliebte Meisterwerke treffen auf Uraufführungen.

Künstlerische Vielfalt

Immer dabei: Anton Bruckner, dessen Musik in vielen Formen abseits des Erwartbaren erklingt: improvisiert, neu kontextualisiert, unkonventionell arrangiert, kreativ weitergedacht.

Zudem führt das Bruckner Orchester Linz mit Markus Poschner und Beethovens „Pastorale“ in die Natur, Mahlers 9. Symphonie ist auf Originalinstrumenten zu hören und das Requiem von Bruckners Antipoden Johannes Brahms kommt in einer internationalen Spitzenbesetzung zur Aufführung. Alle Informationen gibt's online unter: www.brucknerfest.at



Das Bruckner Orchester Linz und sein Chefdirigent Markus Poschner eröffnen den Konzertereignis des Brucknerfestes 2026 mit Beethovens „Pastorale“.



Der Sommer in Linz hat viel zu bieten und eignet sich optimal für Ausflüge.

Ferien-Tipps

Mit dem Freizeitangebot der LINZ AG den Sommer genießen

Wer auf der Suche nach unterhaltsamen Aktivitäten während der Sommermonate ist, sollte sich das vielfältige Freizeitangebot der LINZ AG keinesfalls entgehen lassen. Das Unternehmen bietet zahlreiche Möglichkeiten für tolle Ausflüge und sorgt damit für eine unvergessliche Ferienzeit.

Eine Stadt mit hoher Lebensqualität zeichnet sich nicht nur durch die Versorgung mit bestem Trinkwasser, Energie, öffentlichem Verkehr oder funktionierenden Entsorgungsdienstleistungen aus. Ebenso wichtig sind umfangreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung – und auch hier hat die LINZ AG einiges zu bieten.

Mit der Pöstlingbergbahn zur Grottenbahn

Der Pöstlingberg mit Grottenbahn und Wallfahrtskirche ist ein beliebtes Ausflugsziel für Jung und Alt. Bereits die Fahrt dorthin mit der traditionsreichen Pöstlingbergbahn ist schon ein echtes Erlebnis. Doch noch bevor es hinaufgeht, lohnt sich ein Zwischenstopp im Pöstlingbergbahn-Museum (an Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 16 Uhr). An der ehemaligen Talstation in der Landgutstraße können die Besucher*innen

ein Stück „Originalbahn 1898“ auf sich wirken lassen. Im Museum warten nicht nur historische Wagen, sondern auch ein Fahrsimulator: Die Besucher*innen können hier eine Talfahrt auf einem nachgebauten Fahrerstand samt Kurbel erleben. Zudem informieren Schautafeln über Geschichte, Technik und Fahrzeugentwicklung. Bis zu 11,6 Prozent Steigung überwindet die Pöstlingbergbahn bei der Bergfahrt. Oben an der Endhaltestelle Pöstlingberg angekommen, wartet dann die nächste Attraktion darauf, entdeckt zu werden: die Grottenbahn und damit das unterirdische Reich der Zwerge und

Märchenfiguren. Dort lässt es sich vor allem an besonders heißen Tagen gut aushalten, denn in der Grottenbahn hat es im Sommer angenehme 20 Grad. Weitere Infos unter: www.linzag.at/poestlingberg

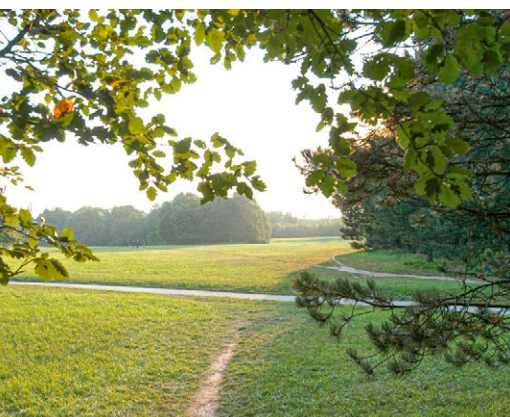
Sport- und Spielflächen in grünen Oasen

Die LINZ AG betreibt insgesamt rund 1.500 Hektar große Wasserschutzgebiete. Sie bilden nicht nur die Grundlage für die hohe Trinkwasserqualität in der Stadt, sondern sind als grüne Oasen auch wichtig für das Stadtklima und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.



Eine Klimaanlage brauchen die beiden Grottenbahn-Drachen Lenzibald und Sebastian keine: In ihrem Zuhause hat es im Sommer angenehme 20 Grad.

Zahlreiche Arten von der „Roten Liste gefährdeter Pflanzen Österreichs“ sind in den Linzer Schutzgebieten zu finden. Zwei große Parks – der Wasserwald-Park im Linzer Stadtteil Kleinmünchen-Auwiesen und der Heilhamer Park in Urfaar – sowie der Grüngürtel im Bereich des Wasserwerks Plesching sind außerdem beliebte Ziele für einen Ausflug. Dort befinden sich unter anderem Sport- und Spielflächen sowie Stadtwanderwege. Ausgedehnte Spaziergänge ermöglichen auch die Naturfriedhöfe der LINZ AG, die teilweise an die Wasserschutzgebiete angrenzen. Beispiele dafür sind die weitläufigen Grünanlagen im Urnenhain Urfaar (Park der Erinnerung) und im Stadtfriedhof Linz/St. Martin (Park der Begegnung). Auch hier sind zahlreiche Tier- und Pflanzenarten heimisch. Weitere Infos unter: www.linzag.at/wasser und www.linzag.at/friedhoeft



Das Wasserschutzgebiet Wasserwald ist eine der grünen Oasen in Linz.

Hafenpark: urbaner Treffpunkt in 18 Metern Höhe

Ob zur Erholung, für sportliche Betätigung oder zum Spielen und Spaß haben: Der Hafenpark am Dach der Tiefkühl- und Pharmahalle im LINZ AG Hafen ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Der Hafenpark erstreckt sich auf einem rund 3.600 m² großen Areal und bietet dabei einen einzigartigen Freizeit- und Erlebnisraum. Nicht nur die Aussicht über das Hafenviertel ist imposant, auch die Atmosphäre des urbanen Treffpunkts ist eine ganz besondere: Bei unterschiedlichen Sitzgelegenheiten, zwischen Blumenbeeten und Sträuchern, an der Boulderwand,



Auf dem Dach der Tiefkühl- und Pharmahalle im Linzer Hafen befindet sich ein Freizeitareal mit Hängematten, Sitzbänken, Schaukeln und vielem mehr.

in eigenen Spielzonen für Kinder oder auch in Ruhebereichen lässt sich die Freizeit wunderbar genießen. Ein weiteres Highlight: Richtung Hafenbecken führt ein 80 Meter langer Steg zum Hafenpark-Aussichtsturm. Auf den beiden Aussichtsplattformen – eine in rund 28 Metern Höhe, die zweite knapp oberhalb der Wasserfläche – lässt sich der Hafenbetrieb hautnah miterleben. Gleichzeitig schafft der Turm einen freien Blick ins Mühlviertel und auf „Mural Harbor“, eine der weltweit größten Galerien für Street-Art. Der Hafenpark ist kostenlos zugänglich. Weitere Infos unter: www.linzag.at/hafenpark

Abwechslungsreiches Vergnügen im und ums Wasser

Das Parkbad an der Donaulände steht schon seit den 1930er-Jahren für Bade-

vergnügen in Linz und ist damit eine wahre Institution in der Stadt. Mittlerweile bieten insgesamt vier Bäderoasen und sieben Kinderfreibäder willkommene Gelegenheiten für Erfrischung, Wellness und sportliche Aktivitäten. Ein Geheimtipp sind dabei auch die abwechslungsreichen Laufstrecken, die sich rund um die Bäderoasen befinden. Nähere Infos und detaillierte Streckenbeschreibungen gibt es online unter: www.linzag.at/laufstrecken Zudem bieten die drei Linzer Badeseen Pichlinger See, Pleschinger See und Kleiner Weikerlsee dank zahlreicher Sport- und Freizeitanlagen, Rundwegen, Grünflächen und bester Wasserqualität Erholung und Erfrischung pur in der Natur! Weitere Infos zu den neuen sowie bestehenden Sommerangeboten der LINZ AG BÄDER erfahren Sie auf Seite 4 und 5.



Zusätzlich zu bewährten Angeboten wie dem Sprungturm im Parkbad warten die LINZ AG BÄDER heuer auch mit neuen Angeboten auf.



Internationale Athlet*innen sorgten beim „Battle of Tower“ für atemberaubende Momente im Linzer Hafen.

LINZ AG BUBBLEDAYS

Spektakel im Hafen mit Action und Beats

Die LINZ AG BUBBLEDAYS 2026 verwandelten im Mai den Linzer Hafen wieder zu einem besonderen Ort gefüllt mit Musik, Action und Sommerstimmung. Neu waren die Opening Night in der Tabakfabrik mit Headliner Disarstar sowie die After Hours, die das Programm am Wochenende bis in die Nacht verlängerten. Am

Gelände wurde einiges geboten: Hubschrauberflüge, Hafenrundfahrten und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm sowie die Flyboard-Show und der beliebte LINZ AG Cube begeisterten die Besucher*innen. Für zusätzliche Highlights sorgten neue Attraktionen wie der schwimmende Urban Beach und das „Battle of Tower“ mit

spektakulären Sprüngen aus 13 Metern Höhe. Auf drei Bühnen ließen bekannte Acts aus Drum & Bass sowie Hip-Hop gute Stimmung aufkommen. Beim BUBBLE BATTLE ROYALE zeigten regionale Künstler*innen ihr Talent. So boten die LINZ AG BUBBLEDAYS einmal mehr ein abwechslungsreiches Fest für alle bei freiem Eintritt.



Vergünstigte Kulturzeit dank der „LINZ AG SONNTAGE“ genießen

Alle Kunst- und Kulturinteressierten profitieren seit einigen Jahren von der Kooperation mit dem Lentos Kunstmuseum Linz, dem Nordico Stadtmuseum Linz, dem Ars Electronica Center sowie dem Brucknerhaus Linz. In den vier Traditionshäusern gibt es dank der „LINZ AG SONNTAGE“ eine „1+1 Gratis“-Aktion. Überall gilt: Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr haben freien Eintritt. „Als regionales Unternehmen der Daseinsvorsorge leistet die LINZ AG 365 Tage im Jahr einen entscheidenden Beitrag zur hohen Lebensqualität. Dazu gehört auch, Kunst und Kultur zu erleben. Mit unserer beliebten Aktion wollen wir einen Beitrag dazu leisten“, sagt LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA.

Die Aktion im Überblick

Wer im Lentos Kunstmuseum sowie im Nordico Stadtmuseum zum Wochenklang eine Karte kauft, darf eine zweite Person in derselben oder günstigeren Kategorie kostenlos mitnehmen. Darüber hinaus gilt die Kooperation auch für ausgewählte Veranstaltungen im Brucknerhaus Linz – sowohl beim Online-Ticketkauf als auch im Service-Center mit dem Promo-Code „KultursonntagLINZAG“.

Im Ars Electronica Center gibt's die „LINZ AG SONNTAGE“-Aktion für alle Öffi-Nutzer*innen, die einen gültigen Fahrschein oder Ausweis der LINZ AG LINIEN vorweisen. Alle weiteren Infos gibt's online unter:

www.linzag.at/kulturzeit

LINZ AG
KultuRZEIT

Auf dem Weg durch das Linzer Liniennetz macht der gebrandete Cityrunner auf die beliebte Aktion aufmerksam.





Bei der Klangwolke wird die Donau auch heuer wieder zum großen Schauplatz, auf dem sich Kunst und Musik zu einem eindrucksvollen Gesamterlebnis verbinden.

Dieser Abend halbt nach

Bei der Klangwolke wird der Donaupark wieder zur großen Bühne

Die Linzer Klangwolke bringt heuer ein Kulturerlebnis an die Donau, bei dem Kunst, Musik und Zukunftsfragen verschmelzen. Unter „ATTheENDLinz“ entsteht eine Inszenierung über Abschied und Neubeginn, die in die LINZ AG Nachklangwolke übergeht. Während die Haupt-Show zum Innehalten anregt, sorgt TASHEENO danach für Beats und gemeinsames Feiern unter freiem Himmel.

Auch in diesem Jahr verwandelt sich die Donau in eine spektakuläre Bühne: Am 12. September, inszeniert von Felix Breisach, widmet sich die Klangwolke den großen Fragen unserer Zeit – was bleibt, wenn etwas endet, und wie kann daraus Neues entstehen? Ein Schiff trägt die musikalische Inszenierung entlang des Flusses und verbindet mehrere Schauplätze zu einem beeindruckenden Gesamterlebnis. Für musikalische Höhepunkte sorgen das Bruckner Orchester Linz, renommierte Solist*innen sowie

die St. Florianer Sängerknaben. Das Programm reicht von klassischer Musik bis hin zu modernen Klängen und eigens komponierten Werken und macht Themen wie Gesellschaft, Umwelt oder Frieden eindrucksvoll erlebbar. Zwischen Hoffnung und Zerstörung entfaltet sich so eine kraftvolle Inszenierung, die berührt und verbindet.

Kollektiver Sound bei der LINZ AG Nachklangwolke

Im Anschluss lädt die LINZ AG Nachklangwolke ab 21.30 Uhr zum

gemeinsamen Ausklang ein. Mit TASHEENO wartet ein energiegeladenes Live-Set, das Dance, Dub und technoide Beats zu einem mitreißenden Soundmix vereint. Der Fokus liegt dabei bewusst auf dem Gemeinsamen: Statt einzelner Stars steht das kollektive Erleben und Tanzen im Mittelpunkt – ein stimmungsvoller Abschluss eines einzigartigen Abends an der Donau.



TASHEENO liefert heuer den Soundtrack für den Ausklang der Klangwolke an der Donau.

Die Klangwolken im Detail:

Freitag, 4. September 2026
Klassische Klangwolke
um 19.30 Uhr im
Brucknerhaus Linz, Großer Saal

Sonntag, 6. September 2026
Kinderklangwolke ab 14.00 Uhr
im Donaupark Linz. Eintritt frei!

Samstag, 12. September 2026
Linzer Klangwolke um 20.30 Uhr
LINZ AG Nachklangwolke
um 21.30 Uhr im
Donaupark Linz. Eintritt frei!

RÜCKSICHT kommt an.



LINZ AG
L I N I E N

**BUS.
BIM.
AST.
TIM.**

Vielen Dank, dass Sie
aus Rücksicht auf andere
Fahrgäste in den Öffis
lautes Telefonieren oder
Musikhören vermeiden.

www.linzag.at/linien